Streng zu scheiden ist davon ^a*Me-šú-ul*, ein nur CT XXV 30, Rs. 6 vorkommender Name der Istar. (Deimel Nr. 2136: ^a*Me-šú-dú*); der Name begegnet in einer Liste, die neben anderen Istar-Namen auch viele fremde enthielt (zur gleichen Textklasse gehören KAV 48 und 173!), so dass die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, dass der scheinbar echt sumerische Name der einer fremden Gottheit ist.

Merkwürdig ähnlich klingt der Name ^a*Me-iz-zu-ul-la-áš*, der einer der Gottheiten des Hattikönigs *Muršil* eignet. Bogh. III Nr. 4 findet sich passim folgende Göttergruppe: ^a*Šamaš* ^a*A-ri-in-na*¹ (Var.: ^a*Arinna*^{na2}) ^a*bēlti-ia*, ^a*Tešup etellu*³ ^a*be-li-ia* (Var.: ^a*bēli-ia*), ^a*Me-iz-zu-ul-la-áš ilāni*^{me3} ^a*ia hu-u-ma-an-te-eš* „die Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin; „Tešup, der Herrscher, mein Herr, Mezulla: meine Götter allesamt“. — Ohne selbst über die Art der Beziehungen zwischen der Istar-Gestalt ^a*Me-šú-ul* einerseits und der Hatti-Gottheit ^a*Me-iz-zu-ul-la-áš* andererseits eine Entscheidung fällen zu wollen, möchte ich doch zur Diskussion stellen, ob der Zusammenklang ein zufälliger sein kann.

Eine altbabylonische Kriegsdepesche.

Von Arthur Ungnad.

In der von H. F. Lutz veröffentlichten Sammlung altbabylonischer Briefe⁴, die sehr wahrscheinlich grösstenteils aus der Zeit und dem Reiche Rîm-Sin's stammen, findet sich (Nr. 140) ein besonders interessantes Schreiben eines Generals an den König, das möglicherweise einen Einblick in die Kämpfe zwischen Rîm-Sin und Hammurapi gestattet. Es lautet: ¹*a-na be-lí-ja* ²*ki-bí-ma* ³*um-ma a-wi-il-anim* ⁴*wa-ra-ad-ka-a-ma* ⁵*ši-ni-šú na-ak-ru-um* ⁶*il-li-kam-ma* ⁷*dam-ku-ti-ka i-na ga-ti* ⁸*uš-te-ši* ⁹*ù i-na ma-ak rêdê*^{me3} ¹⁰*i-na sak-da-in-pá*^{ki} ¹¹*ha-al-ša-a[m]* ¹²*ma-am-ma-an* ¹³*ú-ul ú-ka-al* ¹⁴*[i-n]a li-ib-bi* ¹⁵*[rêdê*^{me3} ¹⁶*ša maḥ-ri-ka* ¹⁷*be-lí rêdê*^{me3} ¹⁸*li-it-ru-dam-ma* ¹⁹*me šâbim i-na sak-da-in-pá* ²⁰*me šâbim i-na adab*^{ki} ²¹*ha-al-ša-a[m]* ²²*li-ki-il* ²³*ha-al-zu-um* ²⁴*la in-na-ad-di* ²⁵*ap-pu-tum*.

mutter“ s. VI *me* bei Delitzsch, Sum. Glossar p. 185.

¹ I 38 f. II 3 f. 25 f. 38 f.

² III 28 f. 41 f. 50 f. 61 f. 86 f. IV 26 f. 38 f. — Zum Idg. für *Arinna* s. Schroeder, OLZ 1917, Sp. 228 ff. Hrozný, Sprache der Hettiter p. 215 b. ³ *nir-gál*.

⁴ *Early Babylonian Letters from Larsa. Yale Oriental Series, Babyl. Texts*, Vol. II (New Haven 1917).

⁵ Die Ergänzung will nur ein Versuch sein, die Lücke zu überbrücken.

⁶ *Hi-Gar*^{ki} (oft in diesen Briefen); wegen *Hi-Gar* = *a-da-bu* VR 11, 19b möchte ich obige Lesung vorschlagen.

Zu meinem Herrn sprich: also (sagt) Awil-Anim, dein Knecht: Schon zweimal ist der Feind gekommen und hat deine besten (Truppen)¹ aufgehoben(?); und infolge der Schwäche² des Militärs in Sakdaïnpa kann niemand das Fort halten. Von [dem Militär, das bei dir ist], möge [mein Herr Militär] senden. (Eine Besatzung von) 500 Mann in Sakdaïnpa und 500 Mann in Adab dürfte das Fort halten können. Das Fort darf nicht aufgegeben werden. Dringend!

Bemerkungen zur VI. Tafel des Gilgamesch-Epos.

Von Theo Bauer.

In der Sammlung „Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts“ findet sich unter Nr. 115 ein Stück des Gilgamesch-Epos. Dieses Tafelfragment bildet die linke Hälfte einer Tafel mit sechs Kolumnen, von der Kol. I und teilweise VI gut, II und V sehr schlecht und III und IV gar nicht erhalten sind. Aus Inhalt und Kopistenunterschrift ist ersichtlich, dass es sich um die 6. Tafel des Epos handelt. Da dieser neu herausgegebene Text im Vergleich mit dem bisher vorliegenden einige bemerkenswerte Varianten bzw. Ergänzungen aufweist, sei es erlaubt, diese Abweichungen kurz zu kennzeichnen.

Umschrift:

1. im-si ma-[l]i-šú u[b-bi-]ib be-li-[e-šu]
2. ú-na-si-is kim-mat-su [e-l]i ši-ri-[š]u
3. id-di mar-šú-ti-šu it-[tal]-bi-ša za-ku-ti
4. a-z(š)a-a-ti it-taḥ-l[i-pa-am]-ma [ra-ki-is] a-gu-ḥa
5. ^{11u}Gilgameš a-ga-šú e-te-pir-am-ma
6. a-na dum-ki šá ^{11u}Gilgameš
7. i-ni it-ta-ši ru-bu-tú ^{11u}Iš-tar
8. al-ka [^{11u}Gil]gameš l[u] ḥa-ta-ni at-ta
9. in-bi-ka ia-a-ši ka-a-[šú] kí-ša-am-ma
10. at-ta lu mu-ti-ma a-na-k[u lu] aš-šat-ka
11. lu-ša-aš-mid-ka ^{11u}narkabtu ^{abnu}uknî u ḥurâši
12. ša ma-gar-ru-ša ḥurâša-ma el-me-še ḫar-na-ši(!)
13. lu ša-an-da-ta ûme^{me} k[u]-dâ-ni rabûti
14. [a-na] bîti-ni i-na sa-[am]-mat ^{11u}eriniir-ba
15. a-na bîti-ni i-na e-re-bi-ka
16. šib-bu a-rat-tu-u li-na-aš-ši-ku šêpê-ka
17. lu kam-su ina šap-li-ka šarrâni kabtûti u rubûti
18. LUB.LUB.DI? šadî¹ u mâti lu na-šú-ka bilta
19. enzê-ka tak-še-e
20. laḫrâti-ka tu-3-a-me lu-li-da

¹ Vgl. Sanh. Tayl. III 31?

² *makû* Inf.